



Arbeitsgruppe P-Wagen SBB / VAP

Protokoll der Sitzung vom 19. Mai 2006 in Olten

Vorsitz: M. Burkhardt

Protokoll: F. Furrer

10.00	1.	Begrüssung	Burkhardt
	2.	Protokoll der Sitzung vom 18. November 2005	Burkhardt
	3.	Aktuelles Bereich Gefahrgut	Winkler
	4.	Neuere Entwicklungen im Prüfwesen	Le Fort
	5.	Leerlauffrachten	Lo Russo
	6.	Diverse	Burkhardt
	7.	Termin für nächste Sitzung	Burkhardt

1. Begrüssung

M. Burkhardt begrüsst die Teilnehmer im Namen von SBB Cargo und VAP. André Suter bittet die Anwesenden um einen Moment des Gedenkens an den kürzlich verstorbenen Dr. Christian Grünig und würdigt seine grossen Verdienste als Kämpfer für den Eisenbahngüterverkehr und die Anliegen des P-Wagens im Besonderen.

2. Protokoll der Sitzung vom 18. November 2005

Das Protokoll wurde mit Rundschreiben des am 15. Dezember 2005 verschickt. SBB Cargo wünscht eine Ergänzung zu den Leerlauffrachten, die heute unter Tagungspunkt 5 traktandiert ist. Da SBB Cargo für diesen Punkt heute nicht vertreten ist, bleibt die Thematik offen. Herr Le Fort meldet Vorbehalte gegen gewisse Aussagen in der Beilage GEFAG an, welche er jedoch im Rahmen seines heutigen Referats erläutern werde.

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Aktuelles Bereich Gefahrgut

Der Beauftragte des VAP für Gefahrgutfragen führt durch die wichtigsten Neuerungen im Gefahrgutbereich. Besondere Aufmerksamkeit für die Tätigkeit von VAP und UIP ist auf die Frage der Tankakte, welche heute beim EGI liegen, sowie die offene Frage der Zuständigkeiten und gegenseitigen Anerkennung im Prüfwesen zu richten.

4. Neuere Entwicklungen im Prüfwesen

Herr Le Fort führt durch die unterschiedlichen Rechtsquellen für die unterschiedlichen Gefahrgutumschliessungen. Er weist auf die Unterschiede zwischen EU und RID/ADR hin. Die Frage der Prüfung von Kesselwagen ist seit dem Protokoll der Tagung von Madrid 2005 nur bedingt klarer. Feststeht, dass Prüfungen in einem anderen Land als demjenigen der Zulassung möglich sind, nicht hingegen Tourismus der Sachverständigen. Einzige Ausnahme: Der angereiste Sachverständige ist von der zuständigen nationalen Behörde zur Prüfung ermächtigt worden. Die Frage der Ermächtigung weiterer Sachverständiger in der Schweiz wird im Rahmen einer Revision des RSD geregelt werden, um die Liberalisierung zu vollziehen.

In der Diskussion stösst die Haltung des BAV und des EGI auf Unverständnis. Die Halter von P-Wagen wünschen sich eine sofortige Ermächtigung weitere Sachverständige in der Schweiz. Als Möglichkeit zur Beschleunigung des Prozesses wird die gemeinsame Festlegung der Kriterien, welche Sachverständige zu erfüllen haben, durch BAV, ASTRA, VAP und EGI in Aussicht genommen.

5. Leerlauffrachten

Infolge Abwesenheit des Referenten nicht behandelt.

6. Diverse

Keine Wortmeldungen


7. Termin für nächste Sitzung

Die Tagung findet am **17. November 2006 in Olten** statt.

Herr Burkhardt nutzt die Gelegenheit, um sich für die stets angenehme Zusammenarbeit in dieser Arbeitsgruppe zu bedanken. Da SBB Cargo inskünftig nicht mehr die Rolle einer einstellenden Bahn innehaben wird, sondern ihrerseits ebenfalls ein gewöhnlicher Halter von recht vielen Wagen sein wird, wird SBB Cargo in Zukunft als Teilnehmer und nicht mehr Co-Veranstalter auftreten.

Schluss der Sitzung: 12.00 Uhr

Für das Protokoll:



Frank Furrer

24.05.2006